



Periodisches Verbindungsblatt des Werkes
„Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

Nr. 24

22. August 2012

Gedenktag der Seligen Jungfrau Maria Königin

Liebe Marianitinnen und Johannisse!

Ich habe lange darauf gewartet, meinen Dialog mit euch wieder aufzunehmen...

In dieser „Veritasetamor“-Ausgabe möchte ich euch von meiner kürzlichen Pastoralreise nach Venezuela berichten. Für mich war es bereits die dritte Reise nach Venezuela, für die beiden „Mägde“ des Werkes von Sr. Mariana, Angelika und Petra hingegen, war es die erste Reise nach Venezuela. Die beiden leben und wirken in Celle Ligure (Italien), wo sich der italienische Sitz des Werkes „Freude des Hl. Kreuzes“ befindet. Meine beiden vorhergehenden Reisen nach Venezuela haben im Februar und im August 2007 stattgefunden. Mit mir sind noch einige andere Mitglieder des Vorstandes des Werkes der „Krone“ mitgekommen. Die Reise wurde auch durchgeführt, um dem eindringlichen Wunsch des Herrn Gehorsam zu leisten.

Ja, der Herr hat uns klare Anweisungen gegeben für unsere damalige Reise...

Venezuela wurde vom Herrn als geeignetes Land angezeigt, für das Aufgehen des Werkes „Freude des Hl. Kreuzes“, das ein Zweigwerk vom Werk der „Krone“ ist.

Wenn die geographische Lage etwas zu sagen hat, dann scheint es mir richtig hervor zu heben, dass Venezuela das sich am äußersten Nordpunkt von Südamerika befindet, eine zentrale Lage zwischen Nord- und Südamerika einnimmt.

Nach den göttlichen Verheißungen also war Sr. Mariana die erstinteressierte Person, die nach dem Ende unserer zweiten Reise in Venezuela bleiben sollte; und tatsächlich war es so: während wir im August 2007 unsere Heimreise nach Italien antraten blieb sie dort, im vollkommenen Gehorsam dem Bischof von San Carlos gegenüber, um zwischen großen Opfern und Unannehmlichkeiten ihren „Kreuzweg“ zu beginnen mit dem Ziel, in diesem fernen Land das Werk „Freude des Hl. Kreuzes“ zu gründen, das Jesus und Maria sehr am Herzen liegt.

Dass dieses Werk ausdrücklich marianisch ist, zeigt uns die Zusammenlegung der beiden Titel:

„Krone des Unbefleckten Herzens MARIENS, MARIA gekrönte Königin der Glorie für die Erhöhung des Schmerzes des Hl. Kreuzes.“ Dieser zweite Titel ist bekannt unter der Abkürzung „Freude des Hl. Kreuzes“.

Christus ist der „König der Glorie“ und diese Glorie erstrahlt genau auf dem Kreuz mit größtem Glanz, wo Er den tiefsten Punkt der Demütigung berührt, sowie für die ganze Menschheit das höchste Gut erworben hat, nämlich die Erlösung.

Maria SS. hat auf unblutige Weise, jedoch mit tiefstem inneren Schmerz das Heilsopfer des Gekreuzigten Sohnes geteilt, deshalb verdient sie in Einheit mit dem Sohn den Titel „Königin der Glorie“ und im Sohn, Miterlöserin ihrer Kinder.

Mir scheint das tiefe Band eindeutig, das die Mutter nicht nur mit ihrem Sohn verbindet, sondern auch das Mutterwerk mit dem Werk „Freude des Hl. Kreuzes“. Es kann keinen wahren Triumph des Herzens Mariens geben, außer in der universellen Anerkennung der ganzen Echtheit ihrer Glorie, ihrer Verdienste und ihres Endsieges.

In diesen fünf Jahren aktiven Lebens in Venezuela hat Sr. Mariana mit dem Gebet die Bildungstreffen, die Unterrichtsstunden der marianischen und johannäischen Lichter vorbereitet, sowie die vie-

len einsatzfreudigen Laien, sei es Männer als Frauen, die ihr helfen und sich um sie kümmern in all ihren Bedürfnissen.

Das moralische Fundament der „Freude“ stellt sie auf die solide Basis der „Krone“ und die Auswirkungen sind sichtbar; auch auf der Baustelle am großen Gelände hinter der Pfarrkirche, wo nach und nach mehrere Gebäude errichtet werden; eines davon, ein Mehrzweckgebäude, ist fast schon fertig gebaut. Wenn dann alle Bauarbeiten abgeschlossen sind, wird nach dem wunderschönen Bauprojekt der Ingenieurin Nelba das große Kreuz aufgestellt werden und der „Gekreuzigte“ blickt mit ausgebreiteten Armen zur Stadt, um die vielen verfolgten, unterdrückten, sowie schutzbedürftigen Christen zu umarmen und zu empfangen... Wir werden uns bewusst, dass sich diese anstrengende Reise mit all ihren Opfern, Spesen, Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten voll ausgezahlt hat; auch nur, um diesen unseren Brüdern und Schwestern Hoffnung, sowie Heil anbieten zu können...

Es ist bewegend zu sehen, wie die Menschen „wetteifern“ in ihrer Hilfsbereitschaft für Sr. Mariana, die die Ärmste von allen ist! Ja die Leute lassen es ihr an nichts fehlen. Auch die Priester der Stadt achten und schätzen sie sehr; oft sind es aber gerade sie, die Hilfe und Unterstützung bei ihr suchen, ja sogar der Bischof von San Carlos, Mons. Thomas Jesus Zarraga, nimmt ihre Hilfe sowie ihren Rat gerne in Anspruch. Im Übrigen ist der gänzliche Gehorsam von Sr. Mariana dem Bischof gegenüber Abzeichen ihrer Liebe zur lokalen sowie zur universalen Kirche. Auch in Italien gibt es noch einen anderen Bischof, Mons. Giovanni Scanavino, den ihr sehr wohl kennt, der Sr. Mariana unterstützt und ihr geistig beisteht, als ihr geistiger Vater.

Diese wertvollen Beziehungen zur Hierarchie lassen sehr wohl auf eine baldige kirchliche Anerkennung des Werkes „Freude des Hl. Kreuzes“ hoffen: daher ist es gut möglich, dass die „Tochter“ noch vor der „Mutter“ anerkannt wird. Gleichzeitig aber wird durch die gute Frucht, auch der Baum als gut bestätigt.

Es ist eindeutig, dass nicht nur die Mitarbeiter vor Ort sondern auch wir in Italien, in Österreich, in der Schweiz und in Deutschland solidarisch mit Sr. Mariana sind, im zum Ende führen dieses Bauunternehmens, das ihr der Herr anvertraut hat.

Die Arten der Zusammenarbeit sind bekannt: vor allem das inständige Gebet, die Bemühungen um geistige Berufungen sowie Spenden je nach Möglichkeit; für all das ist euch Sr. Mariana sehr dankbar und sie hat mich gebeten, dies euch auszurichten.

Mir ist es lieb in diesen Zeilen auch meinen beiden Reisegefährtinnen, den ersten geistigen Töchtern von Sr. Mariana, Angelika und Petra, zu danken, für ihre wertvollen Hilfeleistungen und ich danke den lieben Freunden aus Venezuela, Pfarrer Rodolfo und Juan Carlos, die uns überall hin begleitet haben. In Gedanken kehre ich in die kleine Kapelle des armen Häuschens von Sr. Mariana zurück, ich sehe vor mir die vielen Menschen die dort Halt gemacht haben, um die Hl. Eucharistie anzubeten: der Bischof, die Priester, die Jugendlichen... und mir kommt der Psalmvers in den Sinn: „Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst der daran baut“.

Bei unseren Anbetungsstunden mögen wir uns dieses Endziel immer vor Augen halten, welches uns in die Realisierung eines Werkes mit ein bezieht, das immense geistige Früchte für unzählige Seelen, nach den göttlichen Verheißungen, produzieren wird.

Ich gedenke aller und jedes einzelnen von euch in der Hl. Messe, damit jeder seiner Weihe und seiner Aufgabe im Werk der „Krone“ sowie in den Zweigwerken treu bleibe.

Ich segne euch mit väterlicher Zuneigung.



LebenderKroneLebenderKroneLebenderKroneLebenderKrone

Ein kleines Zeugnis von Tersilia (Korolle Hl. Paulus, Ravenna)

Ich danke dem Herrn, dass er mir erlaubt hat die Tage der geistigen Exerzitien in Somasca, in der Nähe des Heiligtums vom Hl. Hieronymus Emiliani, zu erleben. Das Thema war: „Das Heilige Land ist dort, wo die Hl. Eucharistie in den Herzen regiert“. Es waren die schönsten Einkehrtage, die ich je mitgemacht habe. Das herrliche Panorama das vom Exerzitienhaus aus bewundert werden

konnte, hat ein sehr reichhaltiges, tiefes und wunderschönes, geistiges Thema umrahmt. Pater Verri hat das Thema meisterhaft erklärt, mit dem abschließenden Beitrag von Pater Bernardo. Überdies konnte ich Bekanntschaften mit Personen vertiefen, mit tiefgläubigem, gütigem und reinem Wesen, das mich sehr bereichert hat. Zum Schluss der geistigen Exerzitien waren alle begeistert und voll vom Hl. Geist, bereit, auch mit ein wenig Wehmut vom „Tabor“ wieder herunterzukommen, um die erhaltenen Gaben an unsere wartenden Brüder und Schwestern in den Korollen zu verteilen.

Ein sehr großes Dankeschön geht auch an die Brüder und Schwestern, die sich mit viel Liebe und Hingabe für ein gutes Gelingen dieser Einkehrtage zur Verfügung gestellt haben. Gott segne euch! Preisen wir den Herrn für Seine Liebe und für Seine Wunder!

➤ Empfehlungen – Gebetsanliegen – Informationen

• **EINE WICHTIGE MITTEILUNG!**

Ich, Pater Gianfranco Verri, empfehle wärmstens, dass man sich in Bezug auf die außergewöhnlichen Ereignisse von Bad St. Leonhard, an folgende Anordnungen halten möge:

1) Beten wir, sei es einzeln als auch in der Korolle, damit sich der Plan von Maria, der Heiligsten vollständig realisiere.

2) Helfen wir mit Gebet, moralischer Unterstützung und mit brüderlicher Anteilnahme unserem Konrad Melcher, der wiederum auf brüderliche Weise dem Seher, Salvatore Caputa hilft und ihn unterstützt.

3) Im Organisieren von eventuellen Pilgerfahrten zum Erscheinungsort, möge man sich strikt an alle Empfehlungen, Verbote und Richtlinien des Ortsbischofs sowie des Pfarrers halten. Unser kirchlicher Gehorsam muss vollkommen und ohne Proteste sein. Vermeiden wir jede Art von Fanatismus. Unser Verhalten, sei es einzeln, als auch in der Korolle, ist entscheidend für die kirchliche Anerkennung die wir erwarten.

• Es wird weiterhin empfohlen, mindestens dreimal am Tag mit dem Fürbittegebet +Magnifikat vereint mit dem Angelus, für die Errichtung des „Weltzentrums marianischer Spiritualität“, das neben dem Mutterhaus entstehen soll, zu beten.

• Beten wir auch weiterhin für Don Pierino Chiavazza, der sehr geprüft ist von anhaltender Krankheit. Er opfert alles dem Herrn auf, damit das Werk der „Jugend vor dem Antlitz Gottes“ wieder neu zum Leben erwache. Das nächste Jugendtreffen findet vom 8.-9. September im Mutterhaus, in Ponte Giurino statt.

• In unserem kleinen „Spiritualitätszentrum“ des „Mägdehauses“, gleich neben dem Mutterhaus, wurden bereits drei spezielle Einkehrtage abgehalten zum wunderschönen Thema der außergewöhnlichen Exerzitien: „Das Heilige Land ist dort, wo die Hl. Eucharistie im Herzen regiert“. Diese Einkehrtage wurden von den Priestern unseres Werkes gehalten.

Wir möchten gerne weitermachen mit dieser schönen Erfahrung, die sich als sehr positiv erwiesen hat und die auch für alle eine gute Gelegenheit ist, die Texte des Werkes der „Krone“ zu vertiefen und um Anbetung zu halten. Die Daten für die nächsten Einkehrtage werden bekannt gegeben.

• Außerdem teilen wir mit, dass wir in einem Zimmer des „Mägdehauses“ eine Bibliothek eingerichtet haben, in der alle Heftchen der „Lichter johannäischer / marianischer Heiligkeit“, die Texte aller bisherigen geistigen Exerzitien sowie andere gedruckte Texte aufbewahrt werden. Die Schriften können zu Rate gezogen, aber nicht mitgenommen werden. Die Bibliothek ist Sonntagvormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

GEISTIGE HERBSTEXERZITIEN:

Die nächsten geistigen Exerzitien finden vom 5. - 9. November 2012 in Wigratzbad statt.

